



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 82. Ratssitzung vom 17. Januar 2024

2740. 2023/166

**Postulat von Jehuda Spielman (FDP), Mélissa Dufournet (FDP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 29.03.2023:**

**Vereinigung des Aegerten-Spielplatzes mit dem Park an der Erlachstrasse/  
Weststrasse/Werdstrasse unter Aufhebung des trennenden Zwischenstücks  
der Aegertenstrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

*Jehuda Spielman (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1623/2023): Das Postulat betrifft einen zehn Meter langen Strassenabschnitt neben dem Aegerten-Spielplatz. Es handelt sich um einen sehr populären und hochfrequentierten Park im Quartier. Leider ist er eingekesselt: oben und unten von zwei Strassen, links und rechts von zwei städtischen Schulhäusern. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite hat es eine weitere schöne Grünfläche, die für Kinder jedoch nicht zugänglich ist, weil dazwischen eine Strasse liegt. Die Stadt plant, die Zufahrt der Aegertenstrasse an einem Ende zu sperren. Das führt dazu, dass die Strasse nicht mehr als Durchfahrtsstrasse benutzt werden kann und an Wichtigkeit verliert. Die Idee ist, dass diese wenigen Meter Strasse aufgehoben werden und man den Kindern damit ermöglicht, eine grössere Fläche zu nutzen. Das würde es der Stadt ermöglichen, das Nutzungskonzept des Parks zu überarbeiten. Für manche Leute sind Strassen heilig und das Glück des Lebens; für andere sind sie des Teufels, das grösste Unglück des Lebens. Für mich sind sie ein Mittel zum Zweck. Wenn eine Strasse keinen Zweck mehr hat, kann man das Mittel überprüfen.*

*Derek Richter (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 12. April 2023 gestellten Ablehnungsantrag: Die SVP sieht in diesem Vorstoss keinen grossen Sinn. Es wird aufgeführt, dass diese zwei Flächen heute getrennt sind und zusammengeführt werden sollen. Auf der anderen Seite soll dafür die Strasse getrennt werden. Das hätte Konsequenzen: Der Verkehr würde über die Werdstrasse und Weststrasse in die Erlachstrasse führen, also um den ganzen kleinen Park und die Tiger-Statue herum. Das führt zu mehr Verkehr in diesem kleinen Abschnitt. Das kann nicht im Sinn der Postulanten sein. Es geht um eine Fläche von sechzig Quadratmetern. Wir können die Kirche im Dorf lassen – oder die Synagoge im Kreis 3 oder die Moschee in Saudi-Arabien –, das ist kein grosses Ding. Es herrscht Tempo 30. De facto ist es bereits eine Begegnungszone. Es wird sehr langsam gefahren und ist übersichtlich. Aus*



verkehrssicherheitstechnischer Sicht ergibt das keinen Sinn. Darüber hinaus ist die gesamte Parzelle im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) eingetragen. Es geht um das Gesamtbild, das gemäss ISOS nicht verändert werden soll. Das Nutzungskonzept ist ein wenig bizarr. Es soll ein Spielbereich für Kleinkinder geschaffen werden. Dieser ist bereits vorhanden. Der Spielbereich für Kinder im Schulalter und Jugendliche besteht auch. Es soll ein umzäunter Bereich für Hunde entstehen. Kinder und Hunde auf der gleichen Parzelle? Die Hündeler sollen zur Sportanlage Sihlhölzli. Dafür muss keine Strasse unterbrochen werden. Für das im Nutzungskonzept aufgeführte Fussballfeld gibt es schlicht keinen Platz. Ein Sitzbereich besteht bereits. Das Postulat rennt keine offenen Türen ein: Es ist bereits umgesetzt.

Weitere Wortmeldungen:

**Beat Oberholzer (GLP):** Ich halte es für ein hervorragendes Quartier-Postulat. Es wurde bereits vor längerer Zeit eingereicht und immer, wenn ich mit dem Velo vorbeifahre, freue ich mich auf den neuen Spielman-Dufournet-Habegger-Park. Es wird wohl nicht zu grossem Mehrverkehr kommen, was die Postulanten gut begründet haben. Das Fussballfeld ist auf der Wiese einzuplanen, auf der bereits Fussball gespielt wird. Es wird nicht dem FIFA-Standard entsprechen, aber Platz zum Spielen wird es geben. Die Velovorzugsroute soll entlang dem Platz durchführen. Sie ist im Postulat zwar nicht explizit erwähnt, muss aber gemäss dem kommunalen Richtplan umgesetzt werden. Das wäre eine praktische Erschliessung des Velonetzes, die ich sehr begrüsse. Der umzäunte Spielbereich für Hunde machte uns stutzig. Trotz der Weitsichtigkeit des Postulats sehen wir den Platz dafür nicht. Darum wollen wir diesen Punkt mit einem Textänderungsantrag streichen.

**Rahel Habegger (SP):** Die SP-Fraktion sieht die Bedürfnisse im Kreis 3 und unterstützt dieses Postulat gerne. Das freut mich als Mutter von zwei kleinen Kindern und als Wiedikerin besonders. Wir hätten uns in den letzten zehn Monaten gerne vertiefter mit der Textänderung befasst, das war leider nicht möglich.

**Jehuda Spielman (FDP):** Ein Fussballfeld gibt es bereits, das ist nichts Neues. Aus verkehrssicherheitstechnischer Sicht mag das Postulat nichts bringen, aber aus kindersicherheitstechnischer Sicht bringt es viel. Derek Richter (SVP) hat von mehr Verkehr gesprochen. Es sind drei Mehrfamilienhäuser, die problemlos auf der anderen Seite durchfahren können. Der Spielplatz ist explizit nicht für Kleinkinder gedacht. Es ist ein Spielplatz für Kinder im Schulalter. Hunde gibt es dort bereits. Wenn diese zwei Flächen zusammengeschlossen werden, dann wird es eine Vermischung der zwei Nutzungen geben, weshalb es einen separaten Bereich braucht. Die Textänderung lehnen wir ab. Es ist ein Postulat und somit per Definition ein Prüfauftrag. Wenn es nicht genügend Platz hätte, gingen die Leute mit ihren Hunden nicht dorthin.

**Markus Haselbach (Die Mitte):** Insbesondere der kleinere Platz auf der Seite der Erlachstrasse ist heute isoliert, weil die Autos rundherum fahren. Wenn das kleine Stück



3 / 3

*Strasse gesperrt wird, haben wir einen echten Mehrwert. Insbesondere mit kleinen Kindern wäre es viel entspannter, wenn man der gesamten Länge entlangspazieren kann, ohne Autos befürchten zu müssen. Für den wenigen Verkehr ist es tragbar: Man kann es gut umfahren und es gibt genügend Möglichkeiten, in die Manessestrasse zu fahren.*

**Snezana Blickenstorfer (GLP):** *Ich versuche meistens, nicht auf die Provokationen der SVP zu reagieren. Sie sind ein Mittel zum Zweck und geben ihnen Aufmerksamkeit. Aber die Bemerkungen von Derek Richter (SVP) zu den Kirchen, Synagogen und dem Kreis 3, Moscheen und Saudi-Arabien sind daneben und nicht fair. Ich bin froh, gibt es nicht nur Kirchen in den Dörfern, Synagogen im Kreis 3 und Moscheen in Saudi-Arabien.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

**STR Simone Brander:** *Der Stadtrat begrüsst das Anliegen in mehrfacher Hinsicht: bezüglich der freiräumlichen Aufwertung, der Erreichbarkeit der Freiräume und der verbesserten Aufenthaltsqualität. Das sind auch Ziele, die sich die Stadt gesetzt hat.*

Das Postulat wird mit 98 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat